05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1935

Faktor 20
Sa.

Des Führers Appell an sein Volk

Die Ansprache Adolf Hitlers zur Eröffnung des Winterhilfswerks

Deutsche Volksgenossen und -genossinnen!

Wenn ich hier zu Ihnen spreche, dann bitte ich Sie, diesen Appell nicht anzuhören, als wie an Sie, die Sie in diesen Gaue hier versammelt sind, gerichtet, sondern ich bitte Sie zu bedenken, daß ich darüber hinaus zum ganzen deutschen Volke spreche, zu denen, die nicht hier anwesend sind, die aber doch irgendwie auch diese Stunde miterleben und die er fasst werden müssen von dem Willen, der der ganzen Nation gegeben werden muß.

Drei Jahre seit Deutschland nun in einem Zustand des sozialen Friedens. Was die andere Welt um uns herum bedeutet, ist bei uns eine tiefreichende Wirklichkeit. Der Streit und der Hader, die mit überall um uns herum, sind in Deutschland verschwunden.

Die Gruppen, die bis dahin Männer und Frauen anderer Nationen empfinden der inneren Wirrnisse in ihren Völkern bewegen — wir von uns kennen sie kaum mehr. Es ist vorbei, daß man nun seit je Zeit das Wort „Klassenkampf" nur noch als ein Wort von Menschen sind vergangenen. Nur so leicht erscheint ihnen ein Zustand, an den sie sich seit einmal gewöhnt haben, als selbstverständlich, als natürlich, und nur zu leicht vergessen sie dann, daß dieser Zustand nicht immer war und daß nicht immer so, daß, wenn es vorhanden nicht immer so, daß es vorhanden nicht immer so, daß es gibt heute viele, die haben vergessen, daß es gibt heute viele, die haben vergessen, daß es gibt heute viele, die haben vergessen

05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1935
Faktor 20
Sa.

Zülpich und Umgebung

Besuch der Bäuerlichen Werkschule ist Bauernpflicht!

Mitteilung der Bäuerlichen Werkschule Zülpich.

Der Führer hat den Bauernstand zum ersten Stand der Nation gemacht und sich keiner ganz besonderen Anstrengungen, den Bauernstand hat damit große Pflichten gegenüber dem Volksganzen auferlegt. In diesen Pflichten spielt es in erster Linie, dabei zu helfen, daß der bäuerliche Jugend in den Berufsschulen dort einschloß, um sie später in erstklasse zu können, daß daraus nicht nur der eigenen Familie und dem eigenen Hof, sondern dem gesamten Volk der höchstmögliche Nutzen ergeben.

Doch nur der Bauer wird in Zukunft die Aufgaben voll und ganz gerecht werden können, der durch den Besuch der Bäuerlichen Werkschule zu Pflichtbewußtsein, Berufsehre und Einsatzbereitschaft für Volk und Blut erzogen ist und eine gute Fachausbildung genossen hat. Es ist also unbedingte Pflicht eines jeden Jungbauern, im kommenden Winter die Bäuerliche Werkschule zu besuchen.

Deutsch, Bauern und Bäuerinnen, sorgt dafür, daß Eure Söhne durch eine gute Ausbildung für ihre Aufgaben vorbereitet werden! Schickt sie in die Bäuerliche Werkschule!

Auch im kommenden Winter wählen sämtliche Fachschulen der Landesbauernschaft bei zum letzten Platz belegt werden. Das Schulgeld beträgt für den Winter 40 RM, die in Raten gezahlt werden können. Das Winterhalbjahr dauert von Anfang November bis Ende März. Der Unterricht findet täglich von 8.30—12 Uhr statt, so daß die Schüler nachmittags noch im elterlichen Betriebe beschäftigt werden können. In jeder weiteren Auskunft steht die Bäuerliche Werkschule Zülpich gern zur Verfügung.

Deutsch, Jungbauern, erfüllt Eure Pflicht der Familie, dem Hof und dem Volksganzen gegenüber! Meldet Euch sofort zum Besuch der Bäuerlichen Werkschule Zülpich (Telefon 333) an!

Ohne Gewerbe.

Zülpich, 10. Okt. Bei der hiesigen Vollzugsmeldung wurden zwei Personen zur Anzeige gebracht, die, obwohl sie Unterstützung bezogen, die Handwerkerarbeit ausgeführt haben, trotzdem sie Gewerbe nicht polizeilich angemeldet waren.

Eine beträgerische Jugendliche.

Zülpich, 10. Okt. Bei einem hiesigen Fuhrunternehmer erschien vor einiger Zeit eine Hausangestellte aus Düsseldorf, die zur Zeit in Mürenich in Stellung war und kaufte sich unter Vorspiegelung falscher Tatsachen ein Fahrrad. Da sich dabei an, bei ihrem Arbeitgeber in Form Ablieferung zu sein und bei geschäftlichen. Der Fahrradhändler hatte daraufhin keine Sorgfalt und hängte das Rad gegen eine Ausgleichung von 50 RM aus. Einige Tage später stellte sich heraus, daß die Hausangestellte ihre Stellung verlassen hatte und auch die Eltern dort nicht wußten, daß sie nach Düsseldorf gefahren ist. Die von dem Fremden Mann Kontakt bemühten sich, ihrem Arbeitgeber den Schaden wieder zurückzugeben. Dieser stellte sich aus Mitleid, daß die Unfreundliche Tochter erst 18 Jahre alt war und bereits verschiedentlich durch heuerlose beträgerische Machenschaften in der Welt von Düsseldorf gelangt war. Angesichts ist gegen die Betrügerin Klagen erhoben worden, so daß sie nicht in Urgerer Zeit ihre gerechten Strafe entgegenzusehen werden kann. Es sei sich nochmals eine Warnung an Gutmütigkeit leute sein, sich nicht mit Fäulnern einzulassen.

Einführung der Gemeinderäte

Am Sonntag, den 13. Oktober 1935, morgens legt 11 Uhr, findet in Euskirchen, im Saale Billigers, durch den Beauftragten der NSDAP für den Kreis Euskirchen, Kreisleiter Dr. Pfaff, die feierliche Übergabe der Ernennungsurkunden für die auf Grund der deutschen Gemeindeordnung neuberufenen Beiräten, Amtsleiten und Gemeinderäte innerhalb des Kreises Euskirchen statt.

Wegen der grundsätzlichen Bedeutung dieser Einrichtung und wegen der Wichtigkeit der Arbeit der Gemeinderäte für die Entwicklung eines gemeinsamen Lebens wird diese Übergabe im Rahmen einer würdig gestalteten Feierstunde erfolgen.

gez. Heinrich Wahlberg,
Kreispropagandaleiter.

Einbrüche in Erp.

Erp, 9. Okt. Ueber Nacht drangen Einbrecher in jenes Geschäftshäuser ein, in beiden Fällen verschafften sich die Diebe Zutritt, nach der Polizeiliste aus. In einem Geschäft nahmen sie außer der Zigaretten noch Lebensmittel und Tabakwaren mit. In den anderen Geschäft haben sie Kleidungsstücke und elektrische Batterien. Durch den Geschäftseinbruch wurden die Diebe bei diesem Diebstahl verscheucht. Die polizeilichen Nachforschungen sind aufgenommen.

Aus dem Schulleben.

Kierdorf. Seit dem 1. April d. Js. ist der Lehrer Mons aus Kuxpertzel bei Schleiden als kommissarischer Hauptlehrer in Kierdorf tätig. Kurzerhin wurde Mons durch den Kreisjugendpfleiteiten in Köln abgeholt als Jugendverantwortlicher.

Obstsammelsperrfreigerung in Bleichheim vom 10. Oktober 1935.

Anfuhr möglich. Ergebnisse: Weißkohl 2—2,4 Wirsing 1—3, Rosenkohl 17,5—24, Rotkohl 20, Blumenkohl 36, Rottenkohl 12—15, Grünkohl 3,5—4, Sellerie 5,4—7,5, Rodkrenk 8, Kartoffeln 2, Blumenkohl 20,5, Pflaumen 2,5, Tomaten 16,5—21, Gurkchen 18,5—15, Chicorie 18,5—14, Zwiebeln 8,5—11, Chicorie 20, Mais 40, Spinat 8,5, Rüchte Verbesserung: Montag, den 14. Oktober, 10 Uhr.

Erntekanzfest in Kirchheim.

Kirchheim, 8. Okt. Anläßlich die Kollegenfest am Sonntagsfest die Ablieferungen vom Kartoffeln, so daß die Kartoffelernte nicht mehr zu bewerten, den Kartoffelpreis zu bestimmen. Kurzer, den Kollegen Kartoffelernte, Kartoffelernte, Kartoffelernte,